

AUFTRAGGEBERSEITIG ZU ERBRINGENDE UNTERLAGEN FÜR DIE IMMOBILIENBEWERTUNG

		Für die Erstellung der Bewertung erforderliche Mindestunterlagen (von Auftraggeber zur Verfügung zu stellen)
I. Zum Bewertungsgrundstück	zu erhalten bei :	
Grundbuchauszug (nicht älter als 3 Monate)	<i>Amtsgericht</i>	zwingend
Auszug Flurkarte (Lageplan)	<i>Katasteramt</i>	zwingend
Auszug aus dem Baulastenverzeichnis (nicht für Grundstücke im Bundesland Bayern)	<i>Bauamt</i>	zwingend
II. Zum Gebäude		
Bauantragsunterlagen :		
Bau-/Planzeichnungen mit Grundrissen, Schnitte	<i>Bauamt</i>	zwingend
Baubeschreibung der Gebäude	<i>Bauamt</i>	zwingend
Umbauter Raum/BRI (m³)	<i>Bauamt</i>	zwingend
Wohn-Nutzfläche (m²)	<i>Bauamt</i>	zwingend
III. Für die Bewertung der nachfolgenden Objekte werden zusätzlich benötigt:		
bei Eigentumswohnungen		
Aufteilungsplan/Teilungserklärung nach § 8 WEG	<i>Bauamt</i>	zwingend
bei fremdvermieteten Objekten		
Miet- und Pachtverträge	<i>Vermieter/Verpächter</i>	zwingend
bei Spezial-/Managementimmobilien (wie Hotels, Seniorenheimen etc.)		
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen (Bilanzen)	<i>Eigentümer/Betreiber</i>	zwingend
ggfs. weitere ergänzende Unterlagen nach konkreter Absprache		
bei vorrangigen Rechten in Abt. II		
Grundbuchbewilligungen	<i>Amtsgericht</i>	zwingend
Erbbaurecht		
Erbbaurechtsvertrag einschl. Nachträgen/Erbbauzins	<i>Amtsgericht</i>	zwingend
Kaufvertrag	<i>Verkäufer/Käufer</i>	falls vorhanden
Brandversicherungsschein	<i>Eigentümer</i>	falls vorhanden
Bestehende Wertermittlungen		falls vorhanden